

Feierabend - Und was ist mit der Rente?

Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt ist immer noch keine Realität. In Deutschland beziehen Frauen im Durchschnitt um 59,6 Prozent weniger Rente als Männer. Die Gründe dafür liegen in den weiblichen Rentenbiografien. Frauen waren früher durch die Erziehung ihrer Kinder weniger erwerbstätig als heute. Diese Entwicklung macht sich vor allem in der Höhe ihrer Rente deutlich: Heute erhalten Frauen, für die vor 1992 geborenen Kinder nur einen Entgeltpunkt in der Rente angerechnet. Für die Erziehung vor 1992 geborener Kinder erfolgt gar keine Anerkennung in der Rente.

Die Helene-Weber-Preisträgerin Ulla Thönnissen lädt Sie herzlich ein zu einem Glas Sekt mit Diskussion zum Thema Rentengerechtigkeit

AM FREITAG, 4. MAI 2012, UM 18 UHR
HAUS LÖWENSTEIN,
MARKT 39, 52062 AACHEN

Als Referent wird MdB Rudolf Henke (CDU), Mitglied im Gesundheitsausschuss, über die Entwicklung der Rentengerechtigkeit in Deutschland sprechen.

Ihre

Ulla Thönnissen

